**Gottesdienst in der Adventszeit 3**

Thema: Gott ist nicht weit weg; er ist zu uns gekommen

MATERIAL:

+ Adventskranz (ich habe einen „Adventskranz“ in Form von vier absteigenden Holzbögen; die erste Kerze zündet man auf dem oberen Bogen an, die zweite weiter unten usw. Das Sinnbild ist: Gott kommt auf die Erde, nach unten)

+ Krippenfiguren: die Krippe selbst, Hirten (z.B. Ostheimer oder ähnlich große, wegen der Sichtbarkeit)

+ Zeitung

+ Foto oder Puppenfigur von „Pippi Langstrumpf“

+ Foto oder Modell eines Flugzeugs

+ Babyschuhe (zur Not tun es auch Babysocken)

+ Modell oder Foto eines Bettes (z.B. von einer Puppenstube; es soll möglichst gemütlich aussehen)

ABLAUF:

*Begrüßung der Anwesenden mit Handschlag oder wie sie es sonst kennen*

Wir sind hier zusammengekommen, weil Gott uns liebt.

Wir wollen Gottesdienst feiern.

*Kerze am Adventskranz anzünden.*

Gottes Licht scheint in die Finsternis hinein.

Lasst uns das Anfangslied singen:

*Lied: EG 17 Wir sagen euch an*

*Gebet:*

Gott, du bist so groß und herrlich!

Und du bist voller Liebe zu uns.

Obwohl wir klein sind,

und manchmal ziemlich armselig.

Wir verhalten und oft falsch.

Wir streiten uns.

Wir sind manchmal unfreundlich.

Aber du willst und das gerne vergeben.

Nichts soll zwischen uns Menschen und dir stehen.

Und nichts soll uns untereinander belasten.

Deshalb bitten wir dich:

Vergib uns alles, was wir falsch gemacht haben.

Vergib uns, wenn wir weit weg von dir gewesen sind.

Jetzt sind wir hier, bei dir.

Wir wollen neu anfangen.

Wir wollen mit Freude in die Weihnachtstage gehen.

Danke, Gott, für all deine Liebe,

und für deine Vergebung.

Amen.

*Lesung: Jes. 63, 15-16; 64, 1-3*

(aus: Anne Gidion/ Jochen Arnold/ Raute Martinsen(Hg), Leicht gesagt! Biblische Lesungen und Gebete zum Kirchenjahr in Leichter Sprache,

Lutherisches Verlagshaus 2013, S.23)

Der Prophet ruft zu Gott:

Sieh vom Himmel herunter!

Sieh auf die Erde!

Wo bist du?

Was tust du für uns?

Was tust du für mich?

Ich leide.

Du fehlst mir.

Wir kommen von dir.

Hier sind wir fremd.

Du bist unser Vater, wir nennen dich „unser Erlöser“.

Viele vor uns haben dich schon so genannt.

Ach, komm.

Komm bald.

Komm zu uns.

Die Natur soll es merken:

Alles wird anders, wie im Traum:

Berge zerfließen, alles wird neu.

Nur du bist Gott.

Du hilfst uns.

Wir warten auf dich.

Amen.

*Lied: Die erste Kerze brennt (aus: „Lebenzeichen. Advent“; Bistum Limburg)*

*Ansprache:*

Ich habe euch heute verschiedene Gegenstände mitgebracht:

*Die Gegenstände werden jeweils an der betreffenden Stelle gezeigt*

+ Zeitung. Da stehen manchmal traurige Sachen drin.

In der Welt gibt es viele Probleme.

Menschen streiten sich.

Sie kämpfen miteinander.

Andere Menschen haben nicht genug zu essen.

Andere Menschen werden beschimpft und beleidigt,

nur weil sie fremdartig aussehen.

Oder weil sie zum Beispiel geflüchtet sind aus ihrer Heimat.

+ Pippi Langstrumpf. Kennt ihr dieses Mädchen?

…

Das stärkste Mädchen der Welt.

Sie kann alles in Ordnung bringen.

So steht es jedenfalls in den Geschichten von Astrid Lindgren.

Was mir an ihr auffällt:

Sie lacht alle Probleme einfach aus.

Das würde ich auch gerne können!

Die Probleme einfach auslachen!

Manche Leute wünschen sich, sie wären so stark wie Pippi.

Dann bräuchte man sich vor niemandem zu fürchten.

+ Flugzeug. Es gibt einen, der stark ist.

Stärker als alles Böse;

stärker sogar als der Tod.

Das ist Gott.

Gott ist stärker als der Tod.

Aber manche Leute sagen:

Gott ist weit weg.

Weit weg im Himmel.

Da, wohin dieses Flugzeug fliegt, aber noch weiter!

Aber diese Menschen irren sich.

Das stimmt nicht.

Gott ist nicht weit weg.

+ Babyschuhe. Gott ist zu uns gekommen.

Er ist nicht weit weg, sondern ganz nah.

Gottes Sohn Jesus war ganz klein und verletzlich, als er auf die Welt gekommen ist.

Deshalb weiß Gott, wie das ist:

verletzlich und zart zu sein.

Jesus wurde auch nicht in einem Schloss geboren,

sondern während einer Reise.

+ Bequemes Bett. Wer von euch hat schon einmal eine Reise gemacht? Wart ihr im Hotel?

Hattet ihr ein bequemes Bett, wie dieses hier?

Bei Jesus war es nicht so bequem.

+ Krippe. Jesus kam, wie ihr das alle längst wisst, in einem Stall zur Welt. Und als erstes haben ihn ganz arme Leute besucht.

Gott mag arme Leute!

An Jesus könne wir das erkennen.

Jesus hat als Erwachsener vielen armen Menschen geholfen.

So sollen auch wir Menschen helfen, die ärmer sind als wir.

Aber vor allem sollen wir uns freuen, dass Gott uns so liebhat.

Und dass Jesus auch heute bei uns ist,

wenn wir an ihn glauben.

Amen.

*Lied: EG 588 Tragt in die Welt nun ein Licht*

*Gebet:*

(aus: Anne Gidion/ Jochen Arnold/ Raute Martinsen(Hg), Leicht gesagt! Biblische Lesungen und Gebete zum Kirchenjahr in Leichter Sprache,

Lutherisches Verlagshaus 2013, S.22)

Jesus,

du bist König im Himmel.

Von dort kommst du in unsere Welt.

Bitte komm auch in unser Leben.

Wir öffnen dir unser Herz.

Wenn du da bist,

dann wohnt Gott bei uns.

Amen.

Wir beenden unseren GD mit den Worten, die Jesus gesagt hat:

*Vater unser…*

*Segen*

*(Bei einer kleineren Gruppe kann der Segen persönlich unter Handauflegung zugesprochen werden. Zeigt jemand, dass er/sie dies nicht wünscht, wird der Segen einfach nur gesprochen.*

*Zum Beispiel: „*Gott segne dich und behüte dich auf allen deinen Wegen*.“)*

*Verabschiedung*